

20. September 2020

Sonntag nach Kreuzerhöhung

Des heiligen Großmartyrers Eustathios und seiner Gefährten. Unseres heiligen Vaters Eustathios, Erzbischofs von Thessaloniki. Unseres hl. Vaters Johannes Xenos und des heiligen Neomartyrers Hilarion.

Κυριακή μετὰ τὴν Ὑψωσιν

Τοῦ Ἁγίου Μεγαλομάρτυρος Εὐσταθίου καὶ τῆς συνοδείας αὐτοῦ. Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Εὐσταθίου, Ἀρχιεπισκόπου Θεσσαλονίκης. Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Ξένου καὶ τοῦ Ἁγίου νέου Ὁσιομάρτυρος Ἰλαρίωνος.

1. Antiphon (Ps 21,2a.2b.3.4 LXX)

1. Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Bist fern meiner Rettung, den Worten meiner Klage?

3. Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch Du gibst keine Antwort.

4. Du aber bist heilig, Du thronst auf den Lobgesängen Israels.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 73,1.2ac.12 LXX)

1. Warum, Gott, hast Du uns für immer verstoßen?

Rette uns, Sohn Gottes, Der

2. Denke an Deine Gemeinde, die Du vor alters erworben, des Berges Zion, auf dem Du Wohnung genommen hast.

Du im Fleisch gekreuzigt

wurdest, die wir Dir singen:

Alleluja! (& nach jedem Vers)

3. Doch Gott ist mein König von alters her, der Rettung erwirkt inmitten der Erde.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 99,1.2a.3a LXX)

1. Der Herr ist König, es erzittern die Völker.

Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. Siege schenke den Herrschern über die Feinde und beschütze das Deine durch die Herrschaft Deines Kreuzes. (und nach jedem Vers)

2. Der Herr ist groß und erhaben auf Zion.
3. Deinen großen Namen sollen sie preisen.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (6. Ton)

Engelsmächte waren an Deinem Grab, * und die Wächter waren wie erstorben; * und Maria trat ins Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raubtest Du aus, * Du wurdest von ihm nicht überwältigt: * Du begegnetest der Jungfrau, das Leben schenkend, * Du von den Toten erstandener Herr: Ehre sei Dir.

2. des Kreuzes

Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. Siege schenke den Herrschern über die Feinde und beschütze das Deine durch die Herrschaft Deines Kreuzes.

3. der Heiligen

Deine Märtyrer, Herr, haben durch ihren Kampf Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. Da sie Deine Stärke hatten, setzten sie Tyrannen ab und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

4a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

4.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben, schenke Deine Erbarmungen Deiner mit Deinem Namen bezeichneten neuen Gemeinde, Christus Gott. Erfreue mit Deiner Kraft unsere gläubigen Herrscher, schenke ihnen Siege gegen die Widersacher, als Deine Unterstützung im Streit haben sie die Waffe des Friedens, das unüberwindliche Siegeszeichen.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. (Ps 27,9)

Prokimenon 2. Vers: Zu Dir, Herr, rufe ich, mein Gott. (Ps 29,9)

APOSTELLESUNG Gal. 2,16-20

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Galater.

Brüder und Schwestern, ¹⁶ weil wir erkannt haben, dass der Mensch nicht durch Werke des Gesetzes gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir dazu gekommen, an Christus Jesus zu glauben, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus, und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird niemand gerecht. ¹⁷ Wenn nun auch wir, die wir in Christus gerecht zu werden suchen, als Sünder gelten, ist dann Christus etwa Diener der Sünde? Das ist unmöglich! ¹⁸ Wenn ich allerdings das, was ich niedergerissen habe, wieder aufbaue, dann stelle ich mich selbst als Übertreter hin. ¹⁹ Ich aber bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich für Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; ²⁰ nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.

EVANGELIUM Mk. 8,34 – 9,1

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit sprach der Herr: ³⁴ Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. ³⁵ Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten. ³⁶ Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? ³⁷ Um welchen Preis könnte ein Mensch sein Leben zurückkaufen? ³⁸ Denn wer sich vor dieser treulosen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommt.

Und er sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Von denen, die hier stehen, werden einige den Tod nicht schmecken, bis sie gesehen haben, dass das Reich Gottes in Macht gekommen ist.